

Dorothee Sölle

schwierigkeiten mit chuck 'n' freddy

der alte mann im tabakladen
 der uns höflich den weg erklärt
 zu deinem grab in highgate
 und hinzufügt es lohne sich nicht
 er würde seine zeit besser verwenden

immer wieder diese schwierigkeiten mit euch
 zu wenig gedichte und zu viel papiere
 ob er gedichte läse der mann mit der traurigen stimme
 die bücher verstecken die schmerzen

in meiner großen begierde von euch zu lernen
 hab ich schmerzen verschluckt
 warum manches produktiv anderes nur reproduktiv war
 konnt ich mit meinen drei kindern nicht einseh'n
 ich fand sie neu ich hatte nichts wiederholt
 was es schon immer gab
 was sollte das blöde re
 bei den wichtigsten sachen der welt

in meiner großen bewunderung für euch
 nahm ich mein kleines beleidigtsein
 warfs in den keller
 ich wollte etwas opfern
 vielleicht hab ich noch mehr in den keller geworfen
 in meinem großen wunsch euch näherzukommen

und alles fremde zur heimat zu machen
 und zumindest wissen die herrschaft
 ist ahnungslos
 ist brutal
 ist tötend
 die herrschaft von menschen über menschen
 mittels der weißen gewalt
 der zahlungsmittel
 ist tot

das hab ich von euch gelernt
 das tote tot zu nennen
 das war schon viel
 nach buchenwald und vor my lai

* * *

der spaziergang zu deinem grab in london
 das ungemachte gras und ein verrotteter wegweiser
 als wir dann vor deinem denkmal standen
 sahen wir uns an wie kinder
 die sich angesichts der weihnachtsgeschenke
 für ihre eltern schämen
 ein undenkmal ein lachmal
 so viel bismarck in stein kann es doch gar nicht geben
 da triumphieren dicke heroische steine
 noch einmal
 noch nachträglich
 wie lange noch
 über den der versteinerte verhältnisse
 das tanzen lehrte

* * *

es kamen besucher verlegen wie wir
 es kam ein junger arbeiter aus belgien
 vergebt mir das wort er sah gottesfürchtig aus
 und drehte seine mütze in den händen
 die alte frau aus finnland nickte uns zu
 sie lächelte und dann fragten wir alle woher sie kämen
 und knipsten das pärchen aus österreich
 schulter an schulter vor deinem grab
 ich drückte ihr noch schnell eine rose in die hand
 eine heckenrose
 die wuchs da
 das grab war leer
 dich konnten wir da nicht finden
 aber in den händen des vlämischen arbeiters
 konnte ich etwas entdecken
 das schien von dir zu sein

* * *

und immer wieder ärger euretwegen
are you a marxist wie dumm ist die frage
fahren sie auto putzen sie auch ihre zähne
ich benutze doch meinen kopf
ich geh doch zur bibliothek
ich rede doch mit meinem herzen
ich lebe doch noch
ich kann doch die vorläufig brauchbarsten
erklärungen des elends vor meinen augen
nicht weglassen
es wär ja
als wollt ich das elend verscheuchen

hier ist eine straße sag ich
sie führt leider nicht weit genug
viele sind steckengeblieben
oder im sumpf vom weg abgekommen
aber die richtung stimmt
in die müssen wir alle zusammen losgehen

und falls ich mein frausein eine zeitlang vergessen hab
um eine gute sozialistin zu werden
hol ich es wieder hervor
und bringe es ein
der sozialismus stell ich mir vor
ist doch ein haus mit vielen wohnungen
und fange streit mit euch an
ob die arbeit wirklich das ganze leben
und die ganze tätige selbstbestimmung ist
ob nicht der querschnittgelähmte junge im krankenhaus
wenn ich euch richtig verstanden hab
arbeitet
wenn wir das weibliche denken lernen
werden wir alle eure begriffe
erweitern müssen wie röcke
weil wir pausenlos
in anderen umständen sind

* * *

einen streit habt ihr zu früh abgebrochen
 als ihr dachtet die religion
 könnte vergessen werden und sei nur ein hindernis
 habt ihr da nicht unsere fähigkeit
 zu überschreiten was ist
 ein bißchen unterschätzt

für die befreiung
 brauchen wir alles was wir haben
 auch das gebet
 auch das singen
 wir brauchen die leeren gräber nicht
 aber die menschen die dort etwas suchen
 brauchen wir alle
 und die fürbitte brauchen wir für die gefolterten
 und die frommen frauen brauchen wir
 die den apfelsinenboykott organisieren
 und die bibel
 auf die können wir nun wirklich nicht verzichten

weil
 für die befreiung
 brauchen wir alles was wir haben
 auch die religion
 für die befreiung
 brauchen wir mehr als das was wir haben

ich möchte unsere feinde nicht nur entmachten
 ich würde sie gern lieben können
 sie sollen doch in unser lager kommen
 bekehrt werden
 für die befreiung
 brauchen wir auch die umkehr
 die revolution wird die konversion sein
 und die konversion passiert nicht nur einmal
 und wir werden von neuem geboren werden
 dann holen wir dich aus dem highgate denkmal
 holen dich aus den steinen
 denkmal
 lachmal